

# Corona-Schnelltests sind jetzt Zeitzeugnisse

**DIE PANDEMIE WIRD ARCHIVIERT:** Das Historische Museum sammelt Corona-Relikte – um kommenden Generationen zu zeigen, wie jene Zeit war, die allmählich Geschichte wird

**HANNOVER.** Die Gegenwart von heute ist die Vergangenheit von morgen. Nirgends weiß man das so gut wie im Museum. „Als sich im Jahr 2020 abzeichnete, wie groß das Ausmaß der Pandemie sein würde, haben wir gleich angefangen, Corona-Exponate zu sammeln“, sagt Laura Beukenberg. Relikte für die Nachwelt also.

Die Museologin sitzt an ihrem Schreibtisch im Historischen Museum. Vor sich hat sie einen großen, flachen Pappkarton, in dem sie ein paar Preziosen des Alltags verwahrt. „Viele Menschen hatten in der Corona-Zeit das Gefühl, dabei zu sein, wenn Geschichte geschrieben wird“, sagt die 32-Jährige und hebt den Deckel des Kartons.

Die Pandemie geht in diesen Tagen geföhlt zu Ende, nach drei beiliehenden Jahren. Viele der letzten Einschränkungen fallen – und etliche Produkte der Corona-Zeit werden buchstäblich reif fürs Museum. Das Haus der Geschichte in Bonn hat rund 600 Corona-Objekte gesammelt. Laura Beukenberg hat in Hannover rund 140 inventarisiert, als wären sie historische Säbel oder antike Münzen.

**VIELE ALLTAGS-  
GEGENSTÄNDE**

„Darunter sind viele Alltagsgegenstände“, sagt sie. Seifenspende, Desinfektionsmittel oder der Schnelltest „Nasoscheckcomfort“ – ein Name, wie Loriot ihn nicht schöner hätte erfinden können. „Bei Atemschutzmasken gab es eine regelrechte Evolution“, sagt sie und breitet einige Exemplare vor sich aus. Anfangs trugen viele Menschen noch selbst genähte, provisorische Stoffmasken. „Diese zeugen vom Bedürfnis, in der

„Wir wollen spielen“ und „Zutritt verboten“: Museologin Laura Beukenberg zeigt ein Kinderbild und ein Warnplakat aus der Corona-Zeit

Fotos: Ilona Hottmann

Krise nicht tatenlos zu bleiben, ein Stück Sicherheit und Kontrolle zurückzugewinnen“, sagt sie. Später folgten modische Masken oder solche mit Hannover-96-Emblem.

**KEIN BESONDERER ANKAUFSETAT**

Einen Ankaufsetat hat das Museum für solche Stücke nicht, oft haben Museumsbeschäftigte

selbst diese bei ihr abgegeben – etwa ein mit farbigem Handabdrücken verziertes Pappplakat mit der Aufschrift „Wir wollen spielen“, das an einem abgesperrten Spielplatz in der Glockseestraße hing. Dieses hat die Inventarnummer VM 077995 bekommen. Ein kurzer Text in der Museumsdatenbank erläutert, dass Spielplätze in der Pandemie geschlossen waren. „In 100 oder 200 Jahren kann man den Hin-

tergrund sonst gar nicht mehr verstehen“, sagt Beukenberg. Die Museologin hat bei einer Tagung der „Volkskundlichen Kommission für Niedersachsen“ inzwischen einen Vortrag über

ihre noch sehr zeitgenössischen Sammelgebiete gehalten. „Corona hat sich dinglich nicht so stark manifestiert wie beispielsweise ein Krieg“, sagt sie. Die Pandemie hat also vergleichsweise wenige Museums-

stücke produziert. Abgesehen von den Plexiglaswänden an Supermarktkassen sieht die Welt weitgehend wieder aus wie vorher.

**FÜR KOMMENDE GENERATIONEN**

In ihrem Pappkarton liegen Impfstoffampullen neben ausgeschnittenen HAZ-Artikeln. Steine, die Kinder in der Zeit der

Auch diverse Masken, Desinfektionssprays und Tests gehören zu den Utensilien aus der Ausstellung – ebenso wie ein zum Zeitvertreib im Lockdown bunt bemalter Stein.

oder Warteschlangen vor Impf- und Testzentren gemacht – Impressionen, die Nachgeborenen einen Eindruck von den Corona-Jahren vermitteln können.

Einige Stücke hat Marcus Peter im Museum abgeliefert. Der Kulturwissenschaftler stellte im Sommer 2021 vor der Neustädter Kirche zwei Container auf. Für sein Projekt „Das Corona-Ding“ bat er Hannoveraner, dort ganz persönliche Corona-Memorabilia abzuliefern. Auf Zeitzeugenvideos, die er ins Internet gestellt hat, erzählen die Menschen ihre Geschichte dazu.

## KLAVIERNOTEN AUS DEM LOCKDOWN

Die 14-jährige Caroline etwa hat jene Klaviernoten beige-steuert, die sie im Lockdown gespielt hat. Von einem 31-Jährigen stammen die Laufschuhe, mit denen er während der Sportvereins-schließungen joggen ging. „Einige der Gespräche zeigen, welche Belastungen Corona für viele mit sich brachte“, sagt Peter.

Laura Beukenberg sammelt ihre Museumsstücke wieder ein. „Die Geschichte geht weiter“, sagt sie. „Irgendwann wird es eine Generation geben, die den Jüngeren erzählt, dass sie Corona noch selbst miterlebt hat.“ Sie trägt weiße Handschuhe, als sie die Objekte im Pappkarton verstaut. „Das ist es, was von der Pandemie übrig bleibt“, sagt sie und klappt den Deckel zu. „Narben auf der Seele allerdings kann man nicht archivieren.“

hallo  
wochenende

# LESERREISEN

## Musik & Kultur 2023

Ihr  
Reisepreis ab

€ 319

p. P. im DZ im Hotel  
Ihrer Wahl inkl.  
PG 4

## Fatma Said & Il Giardino Armonico

Konzertabend in der Elbphilharmonie Hamburg

**Reisetermin 2-Tage-Reise/ÜF:** Di. 07.03. - Mi. 08.03.23

**Besetzung:** Fatma Said Sopran | Il Giardino Armonico | Dirigent Giovanni Antonini

**Programm:** Antonio Vivaldi - Concerto e-Moll RV 134 für Streicher / Sinfonia a Santo Sepolcro h-Moll RV 169; Claudio Monteverdi - Lamento d'Arianna »Lasciatemi morire« | Antonio Vivaldi - Gelido in ogni vena / Arie des Farnace aus »Farnace« RV 711/ Gelosia tu già rendi l'alma mia / Arie aus »Ottone in villa« RV 729 | Pietro Locatelli - Concerto grosso Es-Dur op. 7/6 »Il pianto d'Arianna« | Joseph Haydn - Arianna a Naxos / Kantate Hob. XXVlb:2

**Leistungen:** ✓ Transferfahrt im Komfortreisebus H/R Hannover ✓ 1 Übernachtung mit Frühstücksbuffet im Hotel Reichshof Hamburg\*\*\*\* oder im Classic Zimmer Hotel THE WESTIN Hamburg Elbphilharmonie\*\*\*\*\* ✓ Eintrittskarte Elbphilharmonie im Großen Saal PG 4 um 20.00 Uhr ✓ Bustransfer H/R zur Elbphilharmonie bei Übernachtung im Hotel Reichshof

**Reisepreis p. P. im DZ:** Hotel Reichshof inklusive PG 4 ab ..... € 319  
Hotel The Westin inklusive PG 4 ab ..... € 349

**Extrakosten pro Person:** Einzelzimmer-Zuschlag Reichshof..... € 65  
Einzelzimmer-Zuschlag Classic The Westin..... € 75  
Aufpreis The Westin Deluxe ..... DZ € 30 / EZ € 130  
Aufpreis The Westin Premium Elbblick DZ ..... € 60  
Aufpreis The Westin Premium Elbblick EZ ..... € 175  
Aufpreis Eintrittskarte ..... PG 3 € 25 / PG 2 € 45 / PG 1 € 55

City-Tax vor Ort zahlbar

Ihr  
Reisepreis ab

€ 329

p. P. im DZ im Hotel  
Ihrer Wahl inkl.  
PG 4

## Orchestre de Paris & Janine Jansen

„Lieblingsstücke“ in der Elbphilharmonie Hamburg

**Reisetermin 2-Tage-Reise/ÜF:** Sa. 18.03. - So. 19.03.23

**Besetzung:**

Orchestre de Paris | Janine Jansen Violine | Dirigent Klaus Mäkelä

**Programm:**

Jean Sibelius - Violinkonzert d-Moll op. 47 | Hector Berlioz - Symphonie fantastique op. 14

**Leistungen:** ✓ Transferfahrt im Komfortreisebus H/R Hannover  
✓ 1 Übernachtung mit Frühstücksbuffet im Hotel Reichshof Hamburg\*\*\*\* oder im Classic Zimmer Hotel THE WESTIN Hamburg Elbphilharmonie\*\*\*\*\*  
✓ Eintrittskarte Elbphilharmonie im Großen Saal PG 4 um 20.00 Uhr  
✓ Bustransfer H/R zur Elbphilharmonie bei Übernachtung im Hotel Reichshof

**Reisepreis p. P. im DZ:** Hotel Reichshof inklusive PG 4 ab ..... € 329  
Hotel The Westin inklusive PG 4 ab ..... € 339

**Extrakosten pro Person:** Einzelzimmer-Zuschlag Reichshof..... € 65  
Einzelzimmer-Zuschlag Classic The Westin..... € 75  
Aufpreis The Westin Deluxe ..... DZ € 30 / EZ € 130  
Aufpreis The Westin Premium Elbblick DZ ..... € 60  
Aufpreis The Westin Premium Elbblick EZ ..... € 175  
Aufpreis Eintrittskarte ..... PG 3 € 30 / PG 2 € 55 / PG 1 € 75

City-Tax vor Ort zahlbar